

Mit über 600 Taxen, die Nr. 1 in der Region Hannover

Hallo Taxi!
0511 3811

Ich fahr Plus Taxi

...und Du?

SICHER, PÜNKTLICH, KOMFORTABEL

Filmstart der Woche

Maria, ihm schmeckt's nicht

Seite 4

Maschseequelle

fast so gut wie P!nk – Pink Trouble

Seite 4

gesund durch

ADHS-Kinder brauchen Regeln

Innenteil

Gewinnspiele

Tickets für BossHoss auf der Parkbühne

Seite 4

4200 sind reif für die Schule

Wir sagen Ihnen, wie der Start ins Schulleben gelingt

HANNOVER (aru). Der Countdown für die künftigen Erstklässler läuft: am kommenden Sonnabend, 8. August, beginnt für rund 4200 Mädchen und Jungen in Hannover der

Ernst des Lebens. Viele fiebern schon ihren ersten Schultag nach den Sommerferien entgegen.

Doch nicht nur die Kinder, auch Eltern stehen oft vor zahl-

reichen Fragen: Wie bereite ich mein Kind am besten auf die Schule vor? Was gehört in die Zuckertüte? Wie kommt mein Kind sicher zur Schule? Und wie schwer darf ein Ranzen ei-

gentlich sein? Bevor der erste Schultag in Angriff genommen wird, ist es wichtig, dass Eltern und Kinder gemeinsam den sichersten Schulweg mehrmals ablaufen.

Seite 3



Niklas freut sich: Am Sonnabend wird er in Davenstedt eingeschult.

Die Schmach von Trier in Berlin tilgen



96 startet gegen Hertha in die neue Saison

HANNOVER (dik). PENG – das hat gegessen und stellte so etwas wie den Super-GAU dar! Anstatt sich im DFB-Pokal Selbstvertrauen für den Start in die 1. Bundesliga zu holen, hat sich Hannover 96 bei Eintracht Trier bis auf die Knochen blamiert. Mit 1:3 unterlag das Team von Trainer Dieter Hecking beim Viertligisten. Die ohnehin derzeit nicht sehr ausgeprägte Erwartungshaltung in Hannover hat vor der Auftaktpartie bei Hertha BSC am kommenden Sonnabend ab 15.30 Uhr im Olympiastadion einen gewaltigen Dämpfer erhalten.

Seite 8



Jubelstürme – So wollen die Fans die Roten sehen!

Mit dem Leih-Fahrrad durch die City

HANNOVER (aru). „Mit mir stehst Du nie im Stau“ – der Werbeslogan auf den Leihfahrrädern der Firma „nextbike“ klingt vielversprechend. 80 Drahtesel stehen ab sofort an zunächst 15 Verleihpoints in der Stadt, die rund um die Uhr von Hannoveranern und Touristen ausgeliehen werden können. Und so einfach gehts: Um sich zu registrieren genügt ein Online-Klick oder Anruf unter 030 s/ 69 205 0 46. Dort erhält man die Zahlenkombination für das Codeschloss mitgeteilt, schließt das Fahrrad auf und kann sofort losfahren. „Die Mieträder können an allen 15 definierten Verleihpunkten abgegeben werden und müssen nicht zum Ausgangspunkt zurück“, so Mareike Rauchhaus, Marketing-Leiterin von nextbike. Für eine Stunde zahlt man einen Euro, den ganzen Tag (ab der achten Stunde) gibt es für acht Euro.

Seite 3

Gartenräume aus Künstlerhand

Ausstellung im Busch-Museum

HANNOVER (jc). Ein grüner Garten mit Pflanzen- und Blumenpracht ist der Traum vieler Menschen. Auch im 19. Jahrhundert, besonders mit der beginnenden Verstädterung, zog es die Bürger hinaus ins Grün. Um möglichst

viele Menschen in die vielen Blumen- und Gartenausstellungen zu locken, griffen die Veranstalter zu ganz besonderen Mitteln: Künstler wurden beauftragt, möglichst interessante und anziehende Plakate zu malen.

Seite 2

Gardinen wie neu mit Appretur T 9
Abholen – waschen – aufstecken nach Vereinbarung
J. NEUBERT, ☎ 79 26 55
Hannover, Alte Stöckener Str. 6

100727101_09080500654001608

Hypnose/Coaching
• rauchfrei in 2 Stunden
Tel. 0511 - 473 70 76 • www.impuls-hypnose.de

70246701_09080500652001609

Fernstudium diploma.de Hannover (Aegi) Wilhelmstr. 2
Studienberatung
08.08.09
10:00 - 14:00 Uhr

- **Wirtschaftsjura** (LL.B. / M.A.)
- **BWL** (B.A. / M.A.) versch. Schwerpunkte
- **Medizinalfachberufe** (B.A.)

Zugangsbereife: Physio-, Ergotherapie, Logopädie, Altenpflege, Krankenpflege u. a.

- **Medienwirtschaft/ Medienmanagement** (B.A.) **Neu!**

05 11 / 84 48 94 89 Doktor durch Partner-Uni

6997201_09080500600001609



Sanitätsdienst der Johanniter – Vorsorge bei jeder Veranstaltung

Infos erhalten Sie unter:
Tel. 0800 0019214 (gebührenfrei)
www.juh-hannover.de

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

54531001_09080500600001609

KÜNDIGUNG?
TERMIN NOCH HEUTE!
Rechtsanwälte Domscheit & Partner
30175 Hannover · Königstr. 19 · www.arbeitsrecht-heute.de
Telefon: 0511 – 897 69 80

Rechtsanwälte · Arbeitsrecht
Gehalt · Überstunden · Urlaub · Abfindung · usw.

70276601_09080500600001609

Zeitzeugen gesucht

Arbeitskreis arbeitet Geschichte des KZ Limmer auf

LIMMER. Der Arbeitskreis „Ein Mahnmal für das Frauen-KZ in Limmer“ (AK „Mahnmal Limmer“) sucht Menschen, die sich an das Leben und Arbeiten in Limmer zwischen 1939 bis 1945 erinnern und über ihre Erlebnisse berichten möchten. Der AK „Mahnmal Limmer“ hat sich

zum Ziel gesetzt, die Geschichte des ehemaligen Frauen-KZ und des Zwangsarbeiterlagers auf dem früheren Conti-Gelände in Limmer darzustellen und in Gedenken an das unmenschliche Leiden der Frauen und Männern in den Lagern ein Mahnmal zu errichten.

Zur Aufarbeitung der Geschichte des Konzentrationslagers auf dem ehemaligen Conti-Gelände in Limmer sucht der Arbeitskreis Informationen, Dokumente, Fotografien oder auch Produkte der Continental AG aus den entsprechenden Jahren.

Weiter Seite 10

DocMorris APOTHEKE
Real Linden

...gepixelte 10% auf freiverkäufliche Produkte...

www.docmorris-hannover-linden.de

114691801_09080500653001608

Wer erinnert sich?

FORSTSETZUNG VON SEITE 1

„Interessant sind für uns in jedem Fall aber auch Erzählungen, die in der Familie an Kinder und Enkel weitergegeben wurden“, erklärt Horst Dralle, der Sprecher des AK „Mahnmal Limmer“. „Selbstverständlich behandeln wir alle Informationen vertraulich. Niemand muss befürchten, dass gegen sein Einverständnis Dokumente, Fotos oder Namen veröffentlicht werden. Auf Wunsch können die Berichte und Informationen selbstverständlich auch anonymisiert aufbereitet werden.“

Das KZ Limmer, ein Außenlager des Konzentrationslagers Neuengamme, bestand von Juni 1944 bis April 1945 auf dem Conti-Werksgelände. Viele Hundert Frauen, vor allem französischer, sowjetischer und polnischer Nationalität, wurden unter unmenschlichen Bedingungen in Baracken gefangen gehalten und zur Kriegsproduktion im Continental-Gummiwerk und in den Brinker Eisenwerken gezwungen.

Der Bezirksrat Linden-Limmer hatte bereits im Jahr 2004 beschlossen, „einen angemessenen Ort des Gedenkens an das KZ Limmer auf dem ehemaligen Conti-Gelände in Limmer vorzusehen. Diesen Beschluss möchte der seit 2008 existierende AK „Mahnmal Limmer“ durch eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit und die Erarbeitung eines Konzeptes für das Mahnmal vorantreiben. Innerhalb des Arbeitskreises haben sich mittlerweile mehrere Arbeitsgruppen gebildet, in denen zu unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten recherchiert und gearbeitet wird – die AGs „Conti / Zwangsarbeit“, „Zeitzeugen“, „Gestaltung“ und „Öffentlichkeitsarbeit“.

Im Aufbau befindet sich zudem eine Website des Arbeitskreises (www.kz-limmer.de). Der Kontakt zum Arbeitskreis „Mahnmal Limmer“ lässt sich über Bärbel Triller (Telefon 2 10 64 86) von der Arbeitsgruppe „Zeitzeugen“ herstellen.

Spektakuläre Rundumsicht über die Dächer Lindens

Initiative „Lebensraum Linden“ fertigt Vergleichspanorama

HANNOVER (aru). Klassische Panoramafotografien, mit einem Blickwinkel von bis zu 360 Grad ermöglichen dem Betrachter auf faszinierende Art und Weise Räume so zu erleben, als wäre er selbst vor Ort. So auch bei dem historischen Linden-Panorama aus dem Jahr 1926.

Das Bornumer Holz, die Kuppel vom Küchengartenpavillon, die Bethlehemkirche, der Lindener Hafen – die Motive der insgesamt 13 Schwarz-Weiß-Fotos des städtischen Mitarbeiters, Sprengsachverständigen und engagierten Lindener Bürger Heinrich Nürnberger, ziehen gewiss nicht nur Lindener in ihren Bann. Zwölf Bilder der Rundumansicht in ausgezeichneter Qualität, aufgenommen von dem heute nicht mehr vorhandenen Türmchen des Wasserhochbehälters auf dem Lindener Berg, sind heute noch erhalten und seit 1951 im Besitz des Historischen Museums.

Wie das Panorama im Jahre 2009 aussieht, wird man in Kürze bestaunen können. „Als wir im Historischen Museum auf die Bilder vom Lindener Berg gestoßen sind, kam uns der Gedanke, die historischen Aufnahmen der heutigen Ansicht aus dem selben Blickwinkel gegenüberzustellen“, erläutert Michael Jürging und Manfred Wassmann von der Initiative Lebensraum Linden die Idee zu der Aktion.

Das allerdings mit erheblichen Aufwand: Da das Türmchen auf dem denkmalgeschützten Hochbehälter heute nicht mehr existiert, wurde –



Brachte einen sechs Meter langen Ausdruck des Originalpanoramas mit: Michael Jürging von der Initiative „Lebensraum Linden“ (großes Foto). Um eine neue Panorama-Aufnahme machen zu können, wurde der Fotograf Uwe Schmida von einem Autokran in die Lüfte gehoben. Fotos (2): Rust

mit kostenloser Unterstützung der Firma Schwarze auf Vermittlung von Volksbank-Vorstand Gisbert Fuchs – eigenen ein Autokran besorgt, mit der der Fotograf Uwe Schmida in 28 Meter Höhe

die damalige Position mit geringer Abweichung am vergangenen Freitag nachstellte. „Gezeigt werden diese demnächst im Rahmen des Lindener Erzählcafés“, berichtete Jürging.



Bald funkt es wieder vom Lindener Berg

Stadt und Funkamateure erzielen gute Lösung

LINDEN (rhd). In einer gemeinsamen Ortsbegehung haben Vertreter der Fachbereiche 23 (Liegenschaften und Wirtschaft) und 67 (Umwelt und Stadtgrün) der Landeshauptstadt Hannover und der Vorstand des Deutschen Amateur-Radio-Clubs (DARC), Ortsverband „Hannover Schwarzer Bär“, über den neuen Standort der Amateurfunkstelle „Lindener Berg“ beraten und entschieden.

Ergebnis: Als Standort für den zukünftigen Funk-Container ist die Fläche des ehemali-

gen Anbaus am rückgebauten Clubhaus des Naturheilvereins Prießnitz („Großer Sendesaal“) festgelegt. Der Container soll so mit der Längsseite an den oberen Weg gestellt werden, dass ein Zugang vom Weg aus erfolgen kann.

Mit dieser Entscheidung ist der wichtigste hannoversche UKW-Standort weiterhin für Hannovers Funkamateure sicher. Die „Schwarzen Bären“ rechnen mit einer Einweihungsfeier noch in diesem Jahr.

Zuvor waren von den Betei-

ligten mehrere Alternativen teilweise kontrovers diskutiert worden.

„Bei der nun vorliegenden Entscheidung musste auch berücksichtigt werden, dass die gesamte Fläche jetzt als Grünfläche im Besitz der Stadt ist und nicht mehr als private Fläche gilt. Ohne die grundsätzlich positive Haltung der – seitens der Stadt beteiligten – Mitarbeiter und Ämter wäre die nunmehr erzielte gute Lösung nicht zustande gekommen“, teilt Roland Schaeling, stellvertretender Vorsitzender

der DARC-Ortsgliederung mit.

Auch DBØWH, das einzige hannoversche Zweimeter-Funkrelais (UKW) werde damit wieder an seinem alten Standort betrieben werden können. In den nächsten Wochen werde die Entscheidung über einen geeigneten Container gefällt.

Eine noch ungelöste Aufgabe ist offenbar die Stromversorgung für die Funkstation. Hier müssen seitens der Funkamateure zunächst noch Verhandlungen mit der

Stromgemeinschaft des Kleingartenvereins „Lindener Alpen“ geführt werden.

Seitens der Stadt wurde zugesichert, dass die „Schwarzen Bären“ einen eventuell notwendigen Stichgraben von einem Stromabnahme-Punkt zur Funkstelle ziehen könnten.

Eine hilfreiche Anregung kam vom städtischen Grünflächenamt: Die Betreiber könnten doch für die farbliche Gestaltung einer Stirnfläche des Containers einen Graffiti-Künstler ansprechen.

Bei uns wird HANDWERK noch groß geschrieben



KFZ-Meisterwerkstatt und Innungsmitglied

Zahnriemen gerissen?
Kopfdichtung undicht?
Turbolader defekt?
Motor verölt?

• Fehlerdiagnose • Reparatur
• Inspektion / HU • Motorenteile

Friedländer Weg 3 • Hannover-Ricklingen
Tel. 0511-41 02 980
www.motorenhenze.de

Gehört & notiert

Kindercafé mit Familienbrunch

OBERRICKLINGEN. Ab September will die St.-Thomas-Gemeinde in Oberricklingen Familien stärker unterstützen und für sie einen Ort schaffen, an dem sie zusammen kommen und gemeinsam essen können. „Viele Familien“, so Pastor Bernd Prigge, „suchen Kontakte. Nur noch wenige von ihnen leben schon immer im Stadtteil und sind hier tief verwurzelt.

Die Oberricklinger Kirchengemeinde möchte ihnen deshalb ein neues Angebot unterbreiten.“ Monatlich soll ein Kindercafé mit einem Brunch angeboten werden. Kindern soll in diesem Rahmen ausgiebig Zeit zum Spielen in ihrem „Kinder-Paradies“ eingeräumt, Erwachsenen die Möglichkeit geboten werden, sich untereinander auszutauschen. Außerdem wird auf die vielfältigen Angebote für Kinder und Familien im Stadtteil hingewiesen. Vor dem Brunch findet ein Familiengottesdienst statt. Es werden Ehrenamtliche gesucht, die den Gottesdienst oder den Brunch mit vorbereiten möchten. Das nächste Vorbereitungstreffen findet am Donnerstag, 20.

August, ab 20 Uhr bei Bernd Prigge, Wallensteinstraße 32B (Telefon 42 542 40) statt. Das erste Kindercafé mit Brunch ist für Sonntag, 27. September (11 bis 13.30 Uhr), geplant.

„Freerice“ – Ziel erreicht

HANNOVER. Insgesamt 350 Schülerinnen und Schüler der Berufsbildenden Schule (BBS) 14 der Region Hannover haben sich im Rahmen des jetzt auslaufenden dreijährigen Comenius-Projektes „Fair Play“ an der Aktion „freerice“ beteiligt. Dabei handelt es sich – Stichwort „Bildung hilft“ – um ein un-

ter anderem von der Welthungerhilfe unterstütztes Internet-Quiz. Zwischen dem 8. und 20. Juni waren die Berufsschüler aufgerufen, sich mit den auf der Internetseite www.freerice.com formulierten Fragen aus verschiedensten Wissensgebieten auseinanderzusetzen. Mit dem Erfolg, nicht nur ihr eigenes Allgemeinwissen aufzufrischen, sondern zugleich eine gute Tat zu vollbringen, wurden doch der Schule für jede richtig beantwortete Frage zehn Reiskörner gutgeschrieben. War es das vorab ausgegebene Ziel der BBS gewesen, über den genannten Zeitraum eine vierköpfige Familie mit so viel Reis zu versorgen, wie sie zum Überleben benötigt (19.200 Reiskörner

entsprechen in etwa der Tagesration eines Menschen von 400 Gramm Reis), so wurde dieses Ziel sogar leicht übertroffen. Man kann sich also leicht vorstellen, wie emsig die Schülerinnen und Schüler der BBS 14 vor dem Computer gehockt haben müssen, um ausreichend Reiskörner sammeln zu können. Nach der Auswertung gab Berufsschullehrer Thomas Quiring bekannt, dass es den zahlreichen Teilnehmern – zumindest rechnerisch – gelungen sei, die virtuelle Familie 14,75 Tage mit der entsprechenden Menge Reis zu versorgen. Reis, der nach der Aktion tatsächlich hilfsbedürftigen Menschen in aller Welt zu Gute gekommen ist.